

# Jugendorchester Baden-Baden

[www.jo-baden-baden.de](http://www.jo-baden-baden.de)



## Begeisterter Beifall für Solisten

### Barockkonzert des Jugendorchesters in der Spitalkirche am zweiten Weihnachtstag

Von Karen Streich

Baden-Baden – Ein Barockkonzert des Jugendorchesters Baden-Baden am zweiten Weihnachtstag unter seinem Dirigenten Karl Nagel in der festlich geschmückten Spitalkirche gehört mittlerweile zur guten Tradition. Trotz der erschwerten Verkehrsverhältnisse haben sich viele Zuhörer dieses Ereignis nicht entgehen lassen wollen. Und es hat sich gelohnt: Ein üppiges Programm ausschließlich mit barocken Werken und mit sechs jungen Solisten erwartete das Publikum.

Zu Beginn erklang das Konzert für Violine und Orchester a-Moll BWV 1041 von Johann Sebastian Bach mit Gabriel Uhde als Solisten. Uhde konzertierte nicht zum ersten Mal in der Kurstadt, der begabte junge Musiker studierte Violine bei Ulf Hoelscher an der Musikhochschule Karlsruhe und wechselte zur Musikhochschule in Berlin, wo er bei Hartmut Rohde, bekannt auch von der Carl-Flesch-Akademie, Bratsche studiert. Elegant gleitend und sehr differenziert in-



Schneit auf den letzten Drücker rein: Oboist Boris David beim Finale des Barockkonzerts.

Foto: Streich

terpretierte Uhde die beiden schnellen Ecksätze des Bach-Werks, und überaus sensibel bewegte sich die Solostimme im langsamen Satz, Andante, über dem immer wiederkehrenden Basso-ostinato-Thema im Orchester – eine wunderba-

re Ouvertüre für das Barockkonzert des Jugendorchesters.

Eigentlich sollte es jetzt mit dem Konzert für Oboe und Orchester D-Dur op.VII/6 von Tomaso Albinoni weitergehen. Aber der Solist Boris David, Oboe, war noch nicht da, er

# Jugendorchester Baden-Baden

[www.jo-baden-baden.de](http://www.jo-baden-baden.de)



musste erst sein Auto am Flughafen Straßburg aus dem Schnee graben. Flexibel und rasch ging man derweil zum nächsten Programmpunkt, dem Concerto grosso a-Moll op. 3/8 von Antonio Vivaldi, über mit Juliane Lang als erster und Una Likar als zweiter Solovioline.

Beide junge Solistinnen musizierten im aufmerksamen Miteinander mit schönen Dialogen zum Orchester, das eine sehr zuverlässig spielende Besetzung aufwies. Dem Mittelsatz, *Larghetto e spiritoso*, ohne die tiefen Streicher, gaben Solistinnen und Tutti einen besonders innigen Ausdruck. Danach stellte sich eine weitere außergewöhnlich begabte Musikerin dem Publikum vor.

Pauline Floreani, Flöte, spielte den Solopart im Konzert für Flöte und Orchester G-Dur von Joh. Joachim Quantz, eine überaus virtuose, verzierungsreiche Komposition, die die Solistin mit verblüffend spielerischer Leichtigkeit präsentierte. Den Abschluss des Programms bildete das Konzert für zwei Violinen, Streicher und

B.c. d-Moll BWV 1043 von J. S. Bach, die beiden Solo-Violinen wurden von Juliane Lang (erste) und Felix Palmen (zweite) gespielt. Beide Solisten hatten anspruchsvolle technische Schwierigkeiten zu bewältigen im Miteinander und Gegeneinander oder im sich Durchdringen der Stimmen, was auch zum Orchester sehr gut klappte.

Als der letzte Ton verklungen war, geschah ein „kleines Wunder“, der „eingeschneite“ Oboist Boris David betrat spielbereit die Spitalkirche, nun konnte als Finale doch noch das Oboen-Konzert von Tomaso Albinoni erklingen.

Trotz der überstandenen Strapazen formulierte David die drei Sätze des Werks zum Orchester mit sehr schönem Ton, flüssig dynamisch, schlank und leicht die beiden Allegri und im spannungsvollen Vortrag den Mittelsatz *Adagio*.

Die Zuhörer belohnten jeden der jungen Solisten, das Orchester und seinen Dirigenten mit begeistertem Beifall, den sich alle redlich verdient hatten.

Quelle: BT vom 29.12.2010

# Jugendorchester Baden-Baden

[www.jo-baden-baden.de](http://www.jo-baden-baden.de)



## Blühender Barock mitten im kalten Winter Jugendorchester gab ein begeisterndes Weihnachtskonzert



*ANHALTENDEN APPLAUS* erteten die Musiker des Jugendorchesters für ihr Barockkonzert in der Spitalkirche.  
Foto: Gerhard



# Jugendorchester Baden-Baden

[www.jo-baden-baden.de](http://www.jo-baden-baden.de)



Das Barockkonzert des Jugendorchesters Baden-Baden am zweiten Weihnachtsfeiertag in der Spitalkirche ist seit 1964 Tradition. Violinwerke von Bach sollten das Konzert umrahmen, wäre nicht das Eiswetter dazwischen gekommen, so dass aufgrund der Verspätung des relativ weitangereisten Oboisten die Komposition Albinonis an Stelle von Bachs Konzert für zwei Violinen an den Schluss gesetzt wurde.

Ein Grund, warum es relativ wenige Violinkonzerte von Bach gibt, könnte dem Umstand geschuldet sein, dass es nicht genügend gute Violinisten in seiner Umgebung gab, um durchgängig die Konzerte zu spielen. Ein Mangel, an dem der Leiter des Jugendorchester Karl Nagel nicht leidet, konnte er doch in dem Konzert vier hervorragende Violinisten aufbieten. Zu diesen gesellten sich eine hoch begabte Flötistin und ein erstklassiger Oboist. Und das Jugendorchester insgesamt präsentierte sich unter Karl Nagel wieder als eingespielter, harmonischer und einfühlsamer Klangkörper, bei dem es einfach Spass machen muss, einen Solopart zu übernehmen.

Zunächst erklang Bachs Violinkonzert a-moll mit Gabriel Uhde. Bach schafft darin eine unglaubliche Verzahnung und musikalische Verdichtung durch die variierende Interpretation der Rollen der Solovioline und des Orchesters, wobei die Passagen der Solovioline nicht dominieren sondern gleichberechtigt in den Orchestersatz eingearbeitet sind. Das Violinkonzert wurde hervorragend interpretiert und mit technischem Schliff umgesetzt von Gabriel Uhde sowie dem Orchester.

Die Instrumentalmusik stand im 17. Jahrhundert vor allem in Italien traditionell etwas im Schatten der Vokalmusik, ihre Stärkung ist teilweise Vivaldi zu verdanken. Antonio Vivaldi war mit dem sehr intensiven Concerto gros-

so a-moll, op. 3/8 mit Juliane Lang und Una Likar als Solistinnen zu hören. Die vielfältigen harmonischen Variationen des Ritornells, die virtuoson Solopartien, der herrlich klingende langsame Satz mit zurückgenommener, einfühlsamer Orchesterbegleitung und das raffinierte Wechselspiel von Orchester und Soloviolen, brachten Juliane Lang (erste Solovioline), Una Likar (zweite Solovioline) sowie das Orchester zum Singen.

Die Flötistin Pauline Floreani, die viel Wettbewerbserfahrung hat, glänzte mit dem virtuoson Flötenkonzert G-Dur von Johann Joachim Quantz. Die Flötistin entfaltete sensibel das von französischer und italienischer Kompositionskunst beseelte Werk des einstigen Lehrers Friedrichs des Großen und man spürte, warum Pauline Floreani beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurde.

Danach brillierten Juliane Lang und Felix Palmen mit Bachs Konzert für zwei Violinen d-moll BWV 1043. Herrlich interpretierten die Violonisten und das Orchester die Kontrastierung der Fuge im Tutti mit dem Thema der Solostimmen im ersten Satz. Auch die dramatischen Höhepunkte im Zweiten und der eingeführte Kanon der Violinen im Schlusssatz wurden vom Orchester wunderbar ausgespielt. Den begnadeten Melodiker Albinoni brachte der Oboist Boris David in dem sehr effektvollen Oboenkonzert D-Dur zum Klingen und ließ mit dem Orchester die zupackende Spielfreude und frische Prägnanz von Albinonis Komposition erstrahlen.

Wie immer spielte in dem ausdrucksstarken Konzert des Jugendorchesters natürlich auch Hans Jörg Wallraff das für die Barockmusik sehr wichtige Continuo Cembalo mit exakter Brillanz.

Volker Gerhard

---

## Wegen des Wetters muss das Programm umgestellt werden

---

Quelle: BNN vom 29.12.2010